

TRÄGERABFRAGE

# Kürzungen in der Mobilen Jugendarbeit/ Streetwork in BW

Auswertung einer Trägerabfrage in Baden-Württemberg

Zeitraum: 17.04.2026–29.04.2026



Landesarbeitsgemeinschaft  
**Mobile Jugendarbeit/Streetwork**  
Baden-Württemberg e. V.

# Die Abfrage zeigt eine konkrete Risikolage

Nicht repräsentativ, aber als fachpolitischer Warnhinweis belastbar.

**23 / 46**

**berichten leicht oder deutlich  
reduzierte kommunale Mittel**

50 % der Rückmeldungen

**13 + 11**

**geplante/diskutierte Kürzungen  
oder unklare Lage**

52 % der Rückmeldungen

**12 / 46**

**Kürzungen bereits  
umgesetzt oder laufend**

26 % der Rückmeldungen

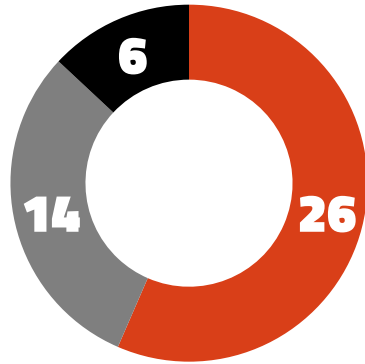
**Finanzdruck ist bereits Alltag – auch dort, wo formale  
Beschlüsse noch ausstehen.**

**Die Unklarheit selbst erzeugt Planungsstress für  
Träger, Teams und junge Menschen.**

# Der Rücklauf bildet unterschiedliche Strukturen ab

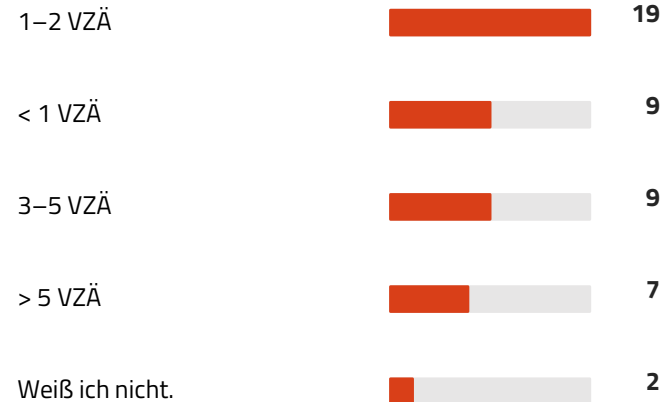
Städtische, gemischte und ländliche Räume sowie freie und öffentliche Träger sind vertreten.

## Regionstypen

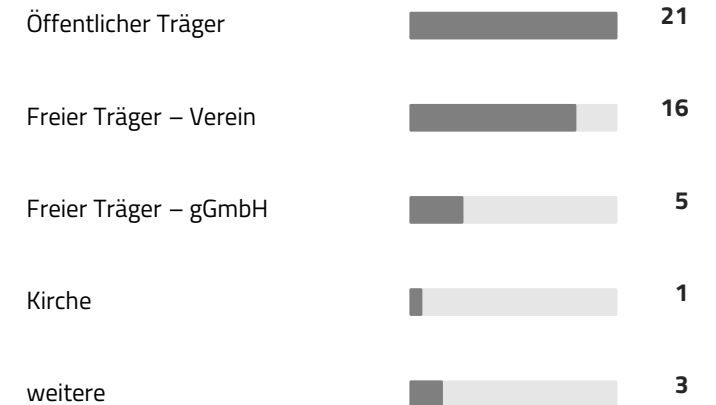


■ städtisch ■ gemischt ■ ländlich

## Teamgrößen



## Trägerformen



**28 von 46 Rückmeldungen stammen aus kleinen Strukturen mit weniger als 2 VZÄ.**

**Kürzungsrisiken treffen häufig Angebote mit ohnehin knappen Personalreserven.**

# Kommunale Mittel: fast jede zweite Rückmeldung berichtet Rückgang

Die Verteilung zeigt keinen punktuellen Einzelfall, sondern ein breiteres Belastungssignal.



**50 %**

**leicht oder deutlich reduziert**

23 von 46 Rückmeldungen

**Der zentrale Befund: Kürzungen sind bereits in der Fläche wahrnehmbar.**

# Geplante Kürzungen und unklare Lagen erzeugen Steuerungsdruck

Unklare Haushaltslagen sind fachlich relevant, weil sie Verlässlichkeit unterbrechen.



# 24

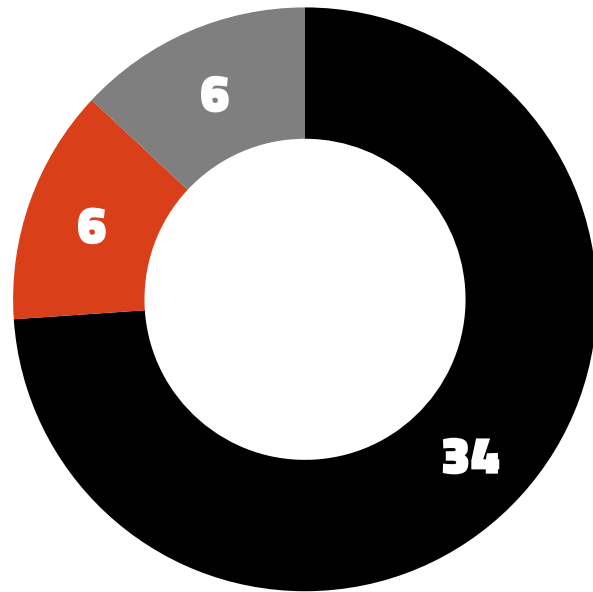
**Rückmeldungen mit Risiko- oder Klärungsbedarf**

52 % der Rückmeldungen

**Planungssicherheit wird damit zu einem eigenständigen fachpolitischen Ziel.**

# Ein Teil der Kürzungen ist bereits in der Umsetzung angekommen

Damit verschiebt sich die Debatte vom Risiko zur realen Wirkung auf Angebote.



■ Nein ■ Ja ■ Teilweise / laufend

12 / 46

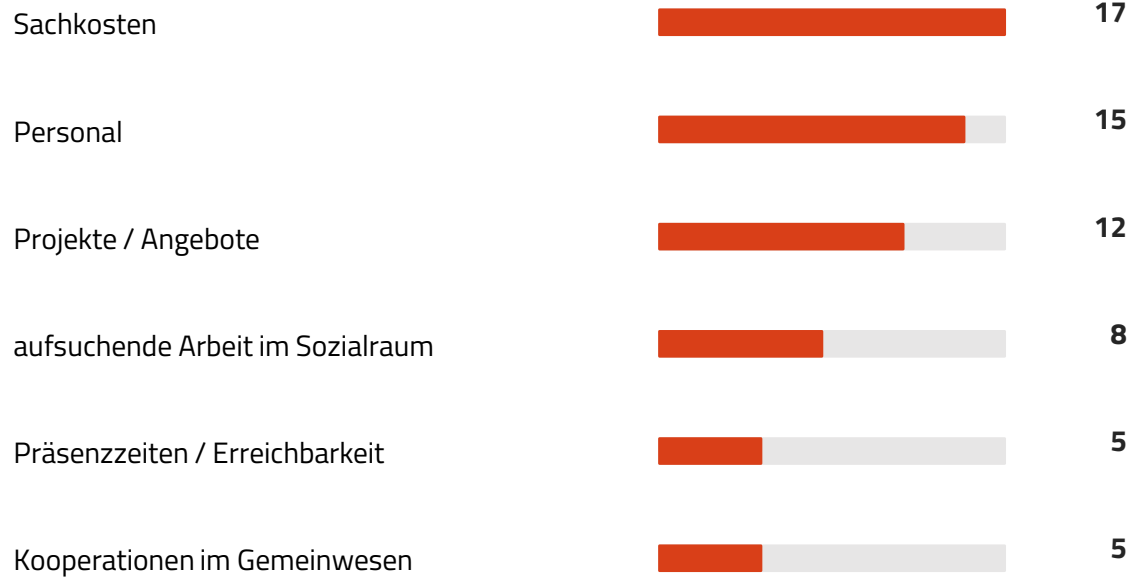
**bereits umgesetzt oder laufend**

26 % der Rückmeldungen

**Die Folgen sind nicht nur hypothetisch, sondern in einzelnen Kommunen bereits wirksam.**

# Betroffen sind Kernbedingungen der Mobilen Jugendarbeit

Die Risiken bündeln sich bei Ressourcen, Personal, Angeboten und Sozialraumpräsenz.



## Drei fachliche Ebenen

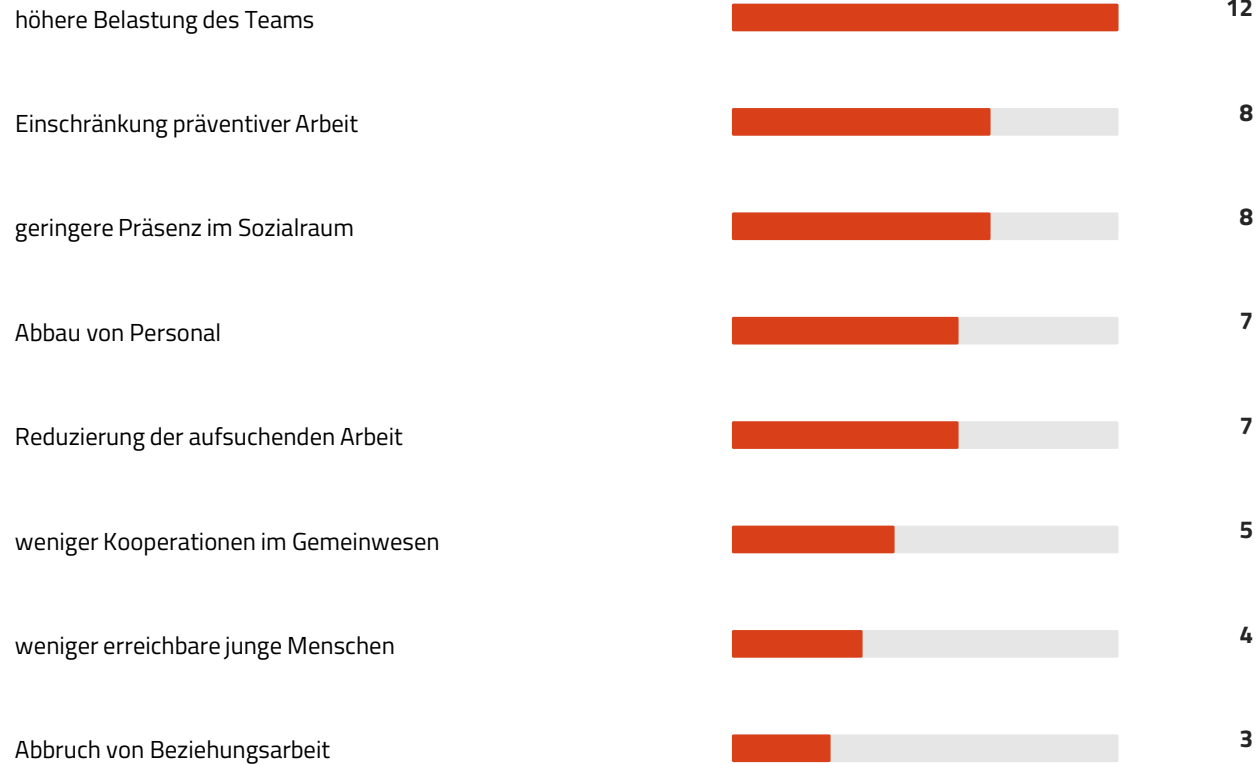


**Kürzungen schwächen die Bedingungen, über die Mobile Jugendarbeit überhaupt wirksam wird.**

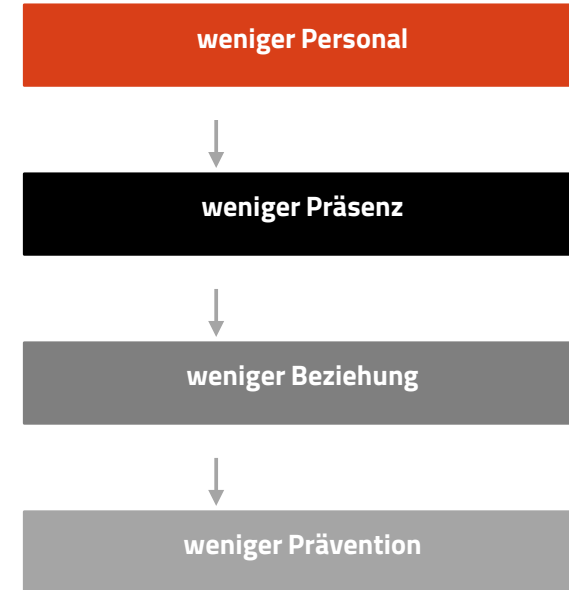
**Besonders kritisch ist die Gleichzeitigkeit von Personal-, Angebots- und Präsenzverlust.**

# Die erwarteten Folgen verstärken sich gegenseitig

Aus einzelnen Haushaltsentscheidungen kann ein schleichender Infrastrukturverlust entstehen.



## Kettenwirkung



**Der stärkste Einzelhinweis ist die höhere Belastung der Teams.**

# Verfahren werden häufig nicht als ausreichend transparent erlebt

Beteiligung und Nachvollziehbarkeit sind zentrale Stellschrauben bei lokalen Kürzungsdebatten.

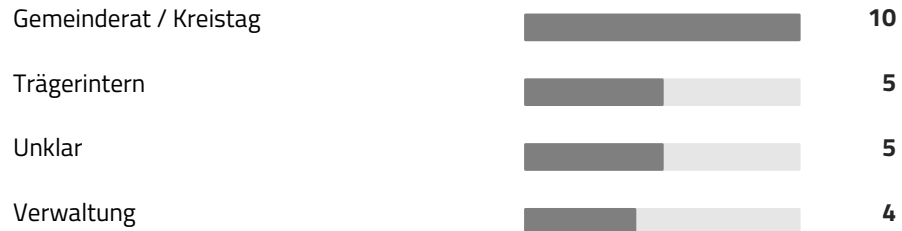
## Einbezogen?



## Transparenz



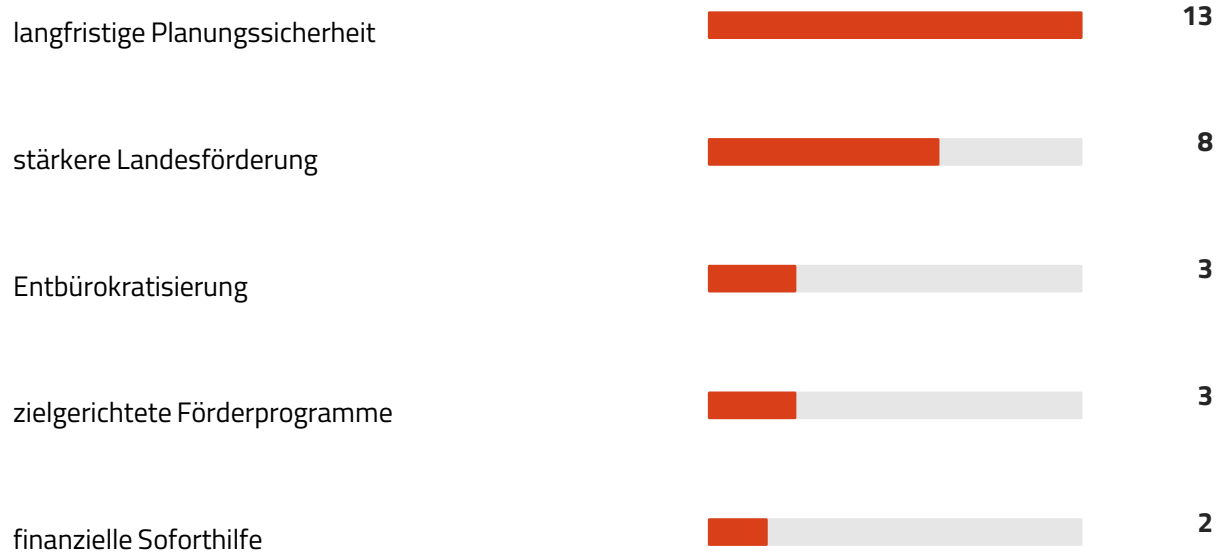
## Entscheidungsebene



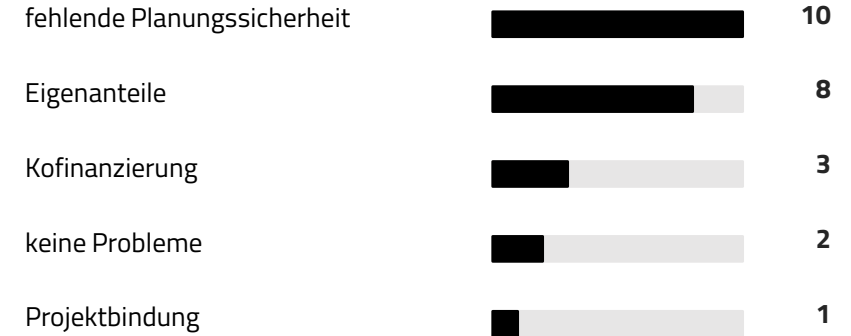
**Politische Kommunikation sollte Verfahren, Folgekosten und Mindeststandards sichtbar machen.**

# Was die Praxis jetzt braucht: Verlässlichkeit

Die Prioritäten liegen klar bei Planungssicherheit, Landesförderung und weniger Bürokratie.



## Aktuelle Problemfelder



**Förderlogik und Haushaltslogik müssen Verlässlichkeit ermöglichen – nicht zusätzliche Unsicherheit produzieren.**

# Stimmen aus der Praxis machen die Folgen konkret

Die offenen Antworten zeigen, wie aggregierte Zahlen im Alltag sichtbar werden.

**„Streetworkzeiten müssen eingeschränkt werden; mindestens zwei Abenddienste pro Monat fallen weg.“**

*anonymisierte offene Antwort*

**„Unsicherheit bei Mitarbeitenden, Überlastung und Planungsunsicherheit beim Träger wirken sich auf junge Menschen aus.“**

*anonymisierte offene Antwort*

**Die Zahlen beschreiben keinen abstrakten Haushaltsposten, sondern reale Beziehungskontinuität.**

# Strategische Lesart: Infrastruktur sichern

Die Excel eignet sich als empirische Grundlage für politische Gespräche, Pressearbeit und interne Priorisierung.

KERNBOTSCHAFT

## Mobile Jugendarbeit/Streetwork ist kein „freiwilliges Extra“, sondern präventive Infrastruktur im Sozialraum.

Kommunen

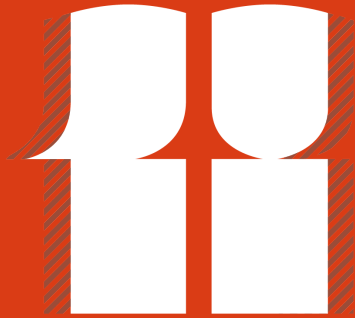
Land

Träger

Fachöffentlichkeit

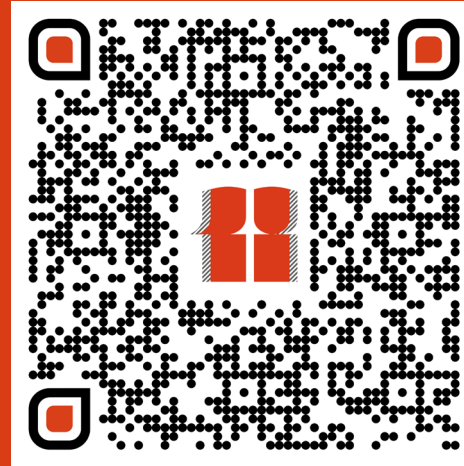
**Die politische Antwort sollte kommunale Verantwortung und Landesunterstützung zusammendenken.**

**Die fachliche Antwort sollte Mindeststandards, Präsenz und Beziehungskontinuität absichern.**



Landesarbeitsgemeinschaft  
**Mobile Jugendarbeit/Streetwork**  
Baden-Württemberg e. V.

# Kürzungen in der Mobilen Jugendarbeit/ Streetwork in BW



[www.lag-mobil.de/umfrage2026](http://www.lag-mobil.de/umfrage2026)

